

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Vollständiges Taschenbuch für Kunst- und Lustfeuerwerker und Liebhaber dieser Unterhaltung**

**Pesth, 1820**

3) Kreiselnde Schwärmer

[urn:nbn:de:bsz:31-101252](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-101252)

## Nr. 6.

Mehlpulver . . . . .	$\frac{1}{2}$	Theil.
Salpeter . . . . .	12	"
Schwefel . . . . .	2	"
Kohle . . . . .	2	"

Die Schwärmer werden gewöhnlich in Feuerbüchsen und Raketen angebracht; doch kann man sie (mit Ausnahme der Wasserschwärmer) auch aus der Hand steigen lassen, indem man sie unmittelbar nach dem Anzünden in die Luft wirft. Vertheilt man eine Menge dergleichen bei einem Familienfeste unter die Gesellschaft, so wird dieß nicht wenig zur Vermehrung des Vergnügens beitragen.

Fig. 16 stellt einen geschlagenen und gewürgten Schwärmer vor; und Fig. 17 giebt eine Ansicht vom Innern desselben.

2) Stern-Serpentosen. — Dieß sind eine Art Schwärmer, welche 5 Linien tiefer unten als die Schwärmer gewürgt werden; in das Loch der Würkung wird etwas Mehlpulver gethan und dann geladen; dieselben werden dann, ohne gewürgt zu sein, mit einem Stück Zündschwamm versehen.

Zur Bereitung des Sages nimmt man:

Salpeter . . . . .	16	Theile,
Schwefel . . . . .	8	"
Mehlpulver . . . . .	4	"
Spießglas . . . . .	1	"

3) Kreisende Schwärmer. — Dieß sind Schwärmer, welche man an jedem Ende zwei Linien hoch mit Thon vorschlägt und dann ganz mit Schwärmeratz ausschlägt, ohne gekörntes Pulver dazu zu nehmen.

Der Thon läßt das Feuer durch die gewürgten Enden nicht ausströmen und zwingt es, seinen Ausweg durch die beiden einander entgegenstehenden Löcher zu nehmen, wie in Fig. 18, zu sehen ist. Hierdurch erhält die Hülse eine drehende Bewegung, wie eine kleine Sonne und

bildet Wirbel in der Luft, die sich sehr gut ausnehmen. Die beiden Löcher werden mit dem Bohrer gemacht und müssen durch eine Stopine mit einander verbunden werden, damit sie zu gleicher Zeit Feuer fangen.

Mit dieser Art von Schwärmern werden die Raketen und Feuerbüchsen versehen.

Zur Bereitung des Sages nimmt man:

Mehlpulver . . . . .	30 Theile.
Feinste Kohle . . . . .	6 bis 8 "

4) Schläge. — Diese sind den Schwärmern ähnlich, nur daß sie bloß mit Schießpulver ausgeschlagen werden. Sie zerplagen, sobald sie Feuer fangen und dienen nur, um Lärm zu machen. Man verfertigt auch ganz kurze, indem man die Kartenblätter nach der Breite aufrollt, statt daß man sie sonst der Länge nach, wie zu den Schwärmern, aufwindet. Auch kann man nur eine Karte, die dreifach mit Papier umklebt wird, dazu nehmen.

Diese Schläge befestigt man an den Feuerlanzen, wo sie beim Abbrennen ein Getöse wie Musketenfeuer verursachen, das man mit Kanonenschlägen u. s. w. noch verstärken kann.

5) Sterne oder Leuchtkugeln. — Dieß sind aus verschiedenen Ingredienzien in der Größe einer Lamber- oder auch welschen Nuß mit der Hand geformte Kugeln, welche gemeinlich ein weißes, rothes oder goldfarbiges Feuer geben. Sie dienen, um die Raketen und Feuerbüchsen damit zu versehen.

Leuchtkugelsätze mit weißem Feuer sind folgende:

Nr. 1.

Salpeter . . . . .	4 Theile.
Schwefel . . . . .	1½ "
Antimonium . . . . .	1 "